

Herrn Martin Güll, MdL, Vorstand SPD im Kreis Dachau

Sehr geehrter Herr Güll,

mit Fahrgastverbänden, Verkehrsexperten und verantwortungsbewussten Politikern arbeiten wir seit 7 Jahren gemeinsam an einer finanziell tragbaren und verkehrlich sinnvollen Lösung für die betroffenen S-Bahn-Nutzer und einer Optimierung des Münchner ÖPNV. Längst könnte die Störanfälligkeit der S-Bahn-Stammstrecke gelöst und weitere Stadtgebiete in den Nutzen eingebunden sein.

Die Argumente die Sie mit Ihrer Forderung nach einem Tieftunnel durch die Münchner Innenstadt fordern sind schlichtweg falsch. Bevor Sie mit derart irreführenden Aussagen an die Öffentlichkeit gehen, sollten Sie sich vorab im Detail informieren.

Sie haben natürlich recht, dass kürzere Taktfrequenzen zum Umsteigen auf die Bahn förderlich sind. Aber mit dem parallelen Innenstadt-Tunnel würde sich für mehr als zwei Milliarden Euro nicht der geringste Nutzen für die Dachauer und Karlsfelder Pendler abzeichnen. Sie haben auch recht, dass seit 15 Jahren geplant und nicht zu vergessen umgeplant wird. Sie haben sich aber offensichtlich noch nie gefragt warum dieses verkorkste Projekt nicht umgesetzt wird.

Diese Frage klärt ansatzweise auch der Anhang, den ich Ihnen bei dieser Gelegenheit gerne zuleite.

Sogar politisch stehen hinter dieser Stammstrecken-Entlastungsoption nur noch Stadt- und Landespolitiker der SPD und die FDP Landespolitik unter Minister Zeil. Inzwischen zieht sogar die CSU den Weg der Vernunft in Betracht. Der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Bürgervermögen scheint hier nun angekommen zu sein. Bund und Land stehlen sich nicht aus der Verantwortung sondern geben jetzt zu, dass kein Finanzierungstopf für dieses Projekt zur Verfügung steht und das ist seit langem bekannt. Außerdem schieben sich die Kosten weiter vor den Nutzen. Deshalb wäre es zielführender, wenn auch Sie sich für die rasch umsetzbare Alternativlösung Plan A stark machen würden; zu Gunsten der Pendler und Ihrer Wähler.

Der SPD im Landkreis Dachau ist möglicherweise nicht bekannt, dass bereits heute drei S2 je Spitzenstunde in Dachau enden/beginnen, von denen eine je Stunde mit Ausbau der Linie A problemlos bis Altomünster verlängert werden könnte. Ferner lässt der geplante Ausbau der Linie A nur einen 30-Minuten-Takt zu und aufgrund gleichbleibendem Fahrplanschema der S2 beim 2. S-Bahn-Tunnel können damit keine weiteren Verbesserungen erzielt werden! Vielmehr wäre es angebracht, zusätzliche Begegnungsabschnitte auf der Linie A für einen 20-Minuten-Takt zu realisieren, um alle S2-Verstärker ab Dachau bis Altomünster durchzubinden. Außerhalb des 10-Minuten-Takts der S2 ist schon heute eine Durchbindung der Linie A bis Ostbahnhof möglich, sofern die Linie A elektrifiziert und auf S-Bahn-Standard aufgewertet wäre.

Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung und beantworten noch offene Fragen.

Freundliche Grüße aus Haidhausen
Ingeborg Michelfeit und Dr. Walter Heldmann
Vorstandsvorsitzende
www.tunnelaktion.de